



Garching, den 15.2.2013

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Gabor,

anbei schicken wir Ihnen einen Vorschlag der Agenda 21 zum Thema
"Garchinger Hallenbad mit Heilbad"
den wir gerne auch in der Bürgerversammlung zur Diskussion stellen möchten.

mit freundlichen Grüßen,

Dr. Vesselinka P.Koch

Dr. Wolfgang Ochs

Garchinger Hallenbad mit Heilbad

Im Rahmen der städtebaulichen Planung für das Neubaugebiet zwischen Campus und der Stadt Garching ist die Errichtung eines Hallenbades mit 395 qm Wasserfläche vorgesehen. Wir möchten hier darauf hinweisen, dass in einem Vorab-Bericht von 2008 zur Untersuchung von Wasserproben aus der Garchinger Geothermiebohrung balneologisch wertvolle Bestandteile festgestellt wurden, die eine Charakterisierung als Heilwasser erlauben. Dabei handelt es sich um verschiedene Mineralbestandteile, insbesondere um die wertvollen Inhaltsstoffe Fluorid und Sulfidschwefel in konkurrenzfähigen Konzentrationen (etwa halb so viel im Vergleich zu Bad Griesbach). Die heilende Wirkung von schwefelhaltigen Quellen ist insbesondere bei Hautproblemen bekannt; Thermalquellen dieser Art werden auch bei Problemen mit dem Herzen und mit dem Bewegungsapparat angewendet.

Es wird deswegen vorgeschlagen, die Heilwirkung des Thermalwassers von Experten genauer untersuchen zu lassen und bei günstigem Ergebnis bei dem Hallenbad-Neubau ein Becken mit Heil-Thermalwasser einzuplanen. Damit könnte in dem Hallenbad nicht nur die Wärme des Rücklaufwassers der Geothermie effizient genutzt werden, die Heilwirkung des Thermalwassers würde dem Bad eine zusätzliche Attraktivität verleihen.

Angesichts der klammen Kassenlage der Stadt Garching steht der Neubau vermutlich nicht direkt auf dem Programm. Die Möglichkeit einer Heil-Thermalquelle könnte aber auch Investoren anziehen. Wir schlagen deswegen eine baldige Untersuchung des Wassers vor – z.B. beim Institut für Hydrochemie an der TUM - um eine entsprechende Planung zu ermöglichen.

Dr. Vesselinka P. Koch
Sprecherin Agenda 21 Garching

Dr. Wolfgang Ochs